

Pressemitteilung, 10.09.2020

Zeichen der Hoffnung setzen!

Mit einer Spendenaktion der drei ev.-luth. Kirchenkreise in Landkreis und Stadt Osnabrück werden Menschen in Südafrika versorgt, um ihr Überleben zu sichern!

Aus 2 Euro können 3 werden, denn die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers hat gemeinsam mit dem Missionswerk ein Projekt entwickelt, um gegen die weltweite Corona-Pandemie zumindest finanziell zu kämpfen.

Die Kirchenkreise Bramsche, Melle-Georgsmarienhütte und Osnabrück rufen deshalb gemeinsam bis zum 06.Oktober 2020 auf, mit jeder möglichen Spende in Südafrika Hilfe zu leisten.

Südafrika ist besonders von der Corona-Pandemie betroffen. Pastor Joe Lüdemann, Durban, weist darauf hin, dass bereits im Februar 2020 die allgemeine Arbeitslosigkeit bei 30,1% (junge Menschen: 43%) lag. Jetzt wird vermutet, dass die offizielle Arbeitslosenzahl in der Gesamtbevölkerung auf mindestens 35% angestiegen ist. Dazu kommt der fast vollständige Stillstand des sog. „informellen Sektors“, der für ca. 25% der Bevölkerung immer eine vorübergehende Möglichkeit war, das Überleben als Tagelöhner*in zu gewährleisten. Lüdemann sagt: „Hinter diesen Zahlen stehen Schicksale von Menschen – Hungernde, Verzweifelte, Verschuldete – das dürfen wir nicht vergessen.“

Pastor Guido Schwegmann-Beisel, Hasbergen, betont: „Wir wissen um die schwierige Situation, in der sich die Menschen in Südafrika eigentlich immer befinden. Jetzt müssen wir einen langen Atem haben, damit wir den Menschen in dieser schwierigen Zeit beistehen können.“

Und der Schirmherr dieses Spendenaufrufs, Superintendent Hannes Meyer-ten Thoren, Melle, äußert sich sehr zuversichtlich: „Schon im Frühsommer haben wir bewiesen, dass wir als Christ*innen weltweit verbunden sind und uns das Leiden anderer nicht kalt lässt. Jetzt haben wir so viele Berichte über den segensreichen Einsatz unserer gesammelten Spenden. Darauf bauen wir auf, um wieder ein ähnlich gutes Spendenergebnis zu erzielen.“ Im Mai haben es die Kirchen geschafft, innerhalb von nur 3 Wochen 30.000€uro zu sammeln, die bereits seit Mitte Juni die ersten Hilfemaßnahmen, besonders das Verteilen von Lebensmittelpaketen, ermöglicht haben.



*Hunderte Lebensmittelpakete konnten dank der großzügigen Spender*innen aus dem Osnabrücker Land bereits an die Ärmsten der Armen verteilt werden, wie im Großraum Durban/Mpumalanga (linkes Bild) und im ländlichen Ekukhanyeni/Umfolozi.*

Aus Gesprächen mit den südafrikanischen Partner*innen weiß Anke Meckfessel, die Koordinatorin des gemeinsamen Spendenaufrufs der drei Kirchenkreise, dass es den Hilfebedürftigen aber nicht nur um die finanzielle Zuwendung geht. Mindestens genauso wichtig sei das Signal, dass die vielfältig Bedrückten wissen, dass sie nicht vergessen sind und die Welt Anteil an ihrem Schicksal nimmt.

Bis zum 06. Oktober 2020 sammeln die drei Kirchenkreise Spenden, die dann umgehend nach Südafrika überwiesen werden. Gesammelt wird in den Kirchengemeinden und Gottesdiensten, durch Überweisungen (Kirchenamt Osnabrück (bei der Sparkasse Osnabrück) IBAN: DE87 2655 0105 0000 0450 88, Spendenzweck: Corona-Soforthilfe Südafrika) und online-Spenden: <https://altruja.de/coronasoforthilfe> bzw. über den QR-Code, der direkt zu einer Überweisung leitet.

